

Ein Hoch auf die Besten der Besten

Gediegene Reverenz an die münsterischen Athleten und nachdenklich stimmende Zwischentöne – der Rest war Feiern, die ganze Nacht

Von Jürgen Beckgerd

MÜNSTER. Einfach mal den Ball flach halten: In bemerkenswerter und umso nachhaltiger Zurückhaltung feierte der münsterische Sport seine Protagonisten und sich selbst beim „46. Ball des Sports“ in der nahezu voll besetzten Halle Münsterland. Nein, es brandeten keine Jubelstürme auf, es wurde nicht abgerockt im Publikum und es gab auch keine stehenden Ovationen, als den Besten der Besten eine große Bühne bereitet wurde –, aber viel, viel Applaus. Es war eine gediegene Reverenz, die den Titelträgern und Platzierten auf nationaler und internationaler Ebene da zuteilwurde: geehrt vom Oberbürgermeister Markus Lewe, empfangen von den rund 1600 Zuschauern standen die im Mittelpunkt, die das zurückliegende Jahr zu einem „Jahr der Sieger“ gemacht hatten. Es war eine regelrechte „Wertschätzung des münsterischen Sports“, wie es Monika Urkötter, Vorsitzende des TuS Saxonia, so treffend formulierte. Der Ball des Sports war am Samstagabend „ein würdiger Abschluss des vergangenen Jahres und damit auch der sportliche Höhepunkt“. Das sagte Prof. Dr. Günter Willmann, einst selbst in Verantwortung beim ausrichtenden Stadt-sportbund (SSB) und über

60 Jahre lang ehrenamtlich für den münsterischen Sport unterwegs. Und die Sache mit der Ehrenamtlichkeit war omnipräsent an diesem Abend: Der Oberbürgermeister berief sich zu Recht auf sie, als er vom „geborenen Zusammenhalt in der Stadt“ sprach, der über und durch den Sport erreicht werde. Lewe hob zudem explizit die Bedeutung und das Engagement des Sports und seiner Ehrenamtlichen hervor, als er auf den Umgang mit den Neubürgern aus den Krisengebieten dieser Welt zu sprechen kam. Sporthallen werden zurzeit noch nicht belegt; Sportunterricht ist selbstredend für Kinder jeglicher Nationalität elementarer Bestandteil der schulischen Erziehung.

Es waren diese Zwischentöne – auch die vom SSB-Vorsitzenden und souveränen Moderator des Abends, Jochen Temme, die wohlwendend und angebracht waren, aber nicht überfrachteten. Kompliment.

Der Rest war Feiern: Bernd Schirwitz moderierte die Erfolge der von Lewe geehrten Athleten in einem wohlthuenden Stakkato. Applaus. Akrobatik, Show, Witz und Spannung boten die spektakulären Programmpunkte mit dem Duo Yingling (Jonglage), Igor Yakimenko (Vertical Pole) und den Trampobrothers – letztgenannte als Mitternachts-Act. Den Profis



Tanzen, Feiern, Reden, gediegenes Programm: Der 46. Ball des Sports in der nahezu vollen Halle Münsterland vereinte die münsterische Sportgemeinschaft für einen unterhaltsamen Abend.

Fotos: Peter Leßmann

standen die jungen Turner der TG Münster unter der Leitung von Felix Richter nicht nach. Und auch die Überraschung von Hallenchefin Ursula Paschke, dem

SSB beziehungsweise dem „Ball des Sports“ einen Stern im „Walk of Stars“ vor dem Nordfoyer zu verpassen, traf ins Schwarze. Was folgte, war: Tanzen (Live-Musik

von der Band Seven Beats), Klönen, Feiern – die ganze Nacht.

Der Ball hielt den Ball da immer noch flach. Dieses eine Mal spielte Fußball

jedenfalls kaum eine Rolle. Schön so.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de



»Die hier Geehrten sind die Spitze des Eisbergs.«

Oberbürgermeister Markus Lewe über die Vielfalt und Erfolge des münsterischen Sports insgesamt



»Der Ball des Sports steht in einer ganz besonderen Tradition. Für die Arbeit vor Ort ist er eine ungeheuer wertvolle Anerkennung.«

Monika Urkötter, TuS Saxonia



»Ich will auf die Sportpolitik in Münster jetzt gar nicht zu sprechen kommen. Das können Sie im Vorwort des Programmheftes nachlesen.«

Jochen Temme, Moderator des Abends und SSB-Vorsitzender



Spektakulär: Die Turner der TG Münster eröffneten den Abend mit klasse Darbietungen.



Angriffslustig: Nachwuchsboxer Max Becker zeigt dem OB die Fäuste.



Kraftstrotzend: Igor Yakimenko am Vertical Pole



Anmutig: Die Yinglings mit ihrer Jonglage

Ausgezeichnetes Engagement für den Sport in Münster

Sechs Persönlichkeiten erhalten Friedensreiter-Ehrenplakette / Dank für zusammen 191 Jahre ehrenamtlichen Einsatz

MÜNSTER. Der Stadtsportbund Münster zeichnete im Rahmen des „Balls des Sports“ sechs verdiente Mitglieder aus sechs verschiedenen Vereinen mit der Sport-Ehrenplakette namens „Friedensreiter“ aus. Es ist die höchste Auszeichnung, die der Sport in Münster für ehrenamtlich tätige Mitarbeiter zu vergeben hat. Das Sextett weist zusammen 191 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für den Sport und die Stadtgesellschaft Münster auf.

► **Leo Bröker** (Radsportfreunde Münster) ist „Mister Radsport“ in Münster und hat sich in außerordentlicher Weise um den Radsport in der Fahrradstadt Münster verdient gemacht. Der 79-jährige Rentner ist seit 37 Jahren ehrenamtlich tätig und seit 1983 Vereinsmitglied: als Sportwart und Fachwart Rennradtouristik, Organisator großer Radsportveranstaltungen in Münster wie auch darüber hinaus, als Gründer der Rennradtouristik (RTF) 1979 in Münster und Mitorganisator der Sechs-Tage-Rennen in der Halle Münsterland. Seit zehn Jahren ist er Streckenchef beim Sparkassen-Münsterland-Giro. Er organisierte Radtouren zur Tour



Die Ehrenplakette „Der Friedensreiter“ überreichten OB Markus Lewe (3. v. r.) und Prof. Günter Willmann (4. v. l.) an Kurt Röckener, Leo Bröker, Silvia Burrichter, Manuela Eschert, Helmut Maßmann und Ursula Scheltrup (v. l.)

Foto: Peter Leßmann

de France und die Euro-Städtefahrten Münster – Groningen/Venlo und viele mehr.

► **Silvia Burrichter** (SC Nienberge) ist seit 1984 Mitglied im Verein und arbeitet dort seit 21 Jahren ehrenamtlich mit. 2012 erhielt sie das Ehrenzeichen in Silber des Vereins. Nach den Geburten ihrer fünf Kinder gründete sie 1995 eine Volleyballgruppe und entwickelte die

se stetig weiter. Unter ihrer Ägide wurden Mannschaften mehrfach Diözesanmeister und als sie im Training mal etwas Neues ausprobieren wollte, war „Speedball“ aus der Taufe gehoben. Damit begann eine Erfolgsgeschichte mit einem neuen Team: dreimal Deutscher Meister.

► **Manuela Eschert** (DLRG Münster). Die 54-jährige ist seit 1976 Mitglied der

DLRG, wie ihre gesamte Familie. Von 1981 bis 1989 war sie Vorsitzende des Jugendausschusses und bereits seit 1977 für die Ausbildung im Anfänger- und Rettungsschwimmen zuständig. Seit 1987 ist sie Leiterin des Ausbildungszentrums Handorf und Leiterin der Sparte Ausbildung der DLRG Münster. Sie war Übungsleiterin in den Bereichen Anfängerschwimmen, Jugend-

schwimm- und Rettungsschwimmen. Sie erhielt von der DLRG die Verdienstzeichen in Bronze, Silber und Gold und führte Jugend-schwimmwettkämpfe und -freizeiten durch.

► **Helmut Maßmann** (Ski-Klub Münster). Der 77-jährige pensionierte Lehrer war Jugendwart des Vereins, bevor er 1981 zum stellvertretenden und vier Jahre

später zum Vorsitzenden gewählt wurde. Fast 30 Jahre lang hat er die Skifreizeiten des Clubs organisiert.

► **Dr. Kurt Röckener** vom Tennisclub Handorf ist seit 26 Jahren Geschäftsführer des Clubs. Er ist Mitbegründer des Vereins und seit 2014 Träger der Ehrennadel des Westfälischen Tennisverbandes. Er kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins sowie um das Mitglieder-Management. In der Laudatio hieß es, Röckener habe sich in besonderer Weise für den Tennissport verdient gemacht.

► **Ursula Scheltrup** (Fußballkreis Münster / DJK Borussia Münster). Die Verwaltungsmitarbeiterin der Stadt Münster kann auf 36 Jahre ehrenamtliches Engagement bei der DJK Borussia und beim Fußballkreis Münster zurückblicken: Als Trainerin der Nachwuchsfußballerinnen bei Borussia (seit 1980) und der Mädchen-Kreisauswahl (1982 bis 2009). Zudem ist sie seit 1995 die Koordinatorin Mädchenfußball im Kreisjugendausschuss. Von der DJK Borussia erhielt sie die Ehrennadeln in Silber und Gold, vom Diözesanverband das Ehrenabzeichen in Bronze und vom FLVW die Ehrennadel.



»Es gibt zwei herausragende Veranstaltungen für den Sport in Münster: Die Sportlerwahl der Westfälischen Nachrichten und der Ball des Sports vom SSB.«

Michael Willnath, Sportamt der Stadt Münster



»Ich war zuvor noch nie eingeladen. Jetzt freue ich mich, hier zu sein. Eine schöne Veranstaltung.«

Gleitschirmflieger und Ball-Novize Andreas Malecki